

Inhaltsübersicht

<i>Vorwort</i>	V
<i>Vorwort zur fünften Auflage</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXXI
<i>Literaturverzeichnis</i>	XXXV

1. Kapitel Einführung in das Strafverfahrensrecht

1. Abschnitt: Allgemeines

§ 1 Wesen, Aufgabe und Gang des Strafverfahrens	1
§ 2 Rechtsquellen	6
§ 3 Europäisches Strafverfahrensrecht	19
§ 3a Internationales Strafverfahrensrecht	67

2. Abschnitt: Die Verfahrensbeteiligten und ihre prozessuale Stellung

§ 4 Der Beschuldigte	70
§ 5 Das Gericht	80
§ 6 Die Staatsanwaltschaft	93
§ 7 Die Polizei	106
§ 8 Die Gerichtshilfe	113
§ 9 Der Verteidiger	115
§ 10 Der Beistand	160
§ 11 Der Verletzte als Verfahrensbeteiligter	161

2. Abschnitt: Allgemeine Verfahrensprinzipien

§ 12 Der Grundsatz des rechtlichen Gehörs	170
§ 13 Die Konzentrationsmaxime	175
§ 14 Wirtschaftlichkeit des Strafverfahrens	183
§ 15 Prozessuale Fürsorgepflicht/faïres Verfahren und Rechtsmissbrauch	186
§ 16 Offizialprinzip	193
§ 17 Instruktionsprinzip und Unschuldsvermutung	195
§ 18 Legalitätsprinzip – Opportunitätsprinzip	198
§ 19 Das Akkusationsprinzip	202

IX

2. Kapitel

Das Ermittlungsverfahren

1. Abschnitt: Beginn des Ermittlungsverfahrens

§ 20 Begründung des Anfangsverdachts	204
--	-----

2. Abschnitt: Durchführung der Ermittlungen

§ 21 Das Ziel des Ermittlungsverfahrens	221
§ 22 Die Vernehmung	224
§ 23 Polizeiliche Ermittlungen	231

3. Abschnitt: Die Zwangsmittel

§ 24 Ziele und Voraussetzungen der Zwangsmittel (Grundrechtseingriffe) . . .	248
§ 25 Untersuchungshaft	262
§ 26 Vorläufige Festnahme und Vorführung	182
§ 27 Vorläufige Verhängung von Maßregeln	287
§ 28 Anstaltsbeobachtung, zwangsweise Untersuchung und erkennungsdienstliche Maßnahmen	290
§ 29 Durchsuchung und Sicherstellung von Gegenständen	302
§ 30 Geheime Informationsgewinnung	315
§ 31 Kontrollstellen, Raster- und Schleppnetzfahndung, Ausschreibung und Öffentlichkeitsfahndung	332
§ 32 Rechtsschutz gegen Zwangsmittel	339
§ 33 Ersatz des durch Zwangsmittel entstandenen Schadens	354

4. Abschnitt: Abschluss des Ermittlungsverfahrens

§ 34 Erhebung der öffentlichen Klage	356
§ 35 Einstellung des Verfahrens, Klageerzwingung und Opportunität	359

3. Kapitel

Das Verfahren von der Anklageerhebung bis zum Beginn der Hauptverhandlung

§ 36 Das Zwischenverfahren	379
§ 37 Die Vorbereitung der Hauptverhandlung (als Teil der Hauptverhandlung)	390

4. Kapitel

Das Hauptverfahren in erster Instanz

1. Abschnitt: Verfahrensgegenstand, Rechtskraft, Verfahrensvoraussetzungen, Prozesshandlungen und Verfahrensgrundsätze

§ 38 Verfahrensgegenstand und Rechtskraft	395
§ 39 Prozessvoraussetzungen und Prozesshandlungen	405

§ 40	Fristen und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	412
§ 41	Öffentlichkeit und Sitzungspolizei	415
§ 42	Mündlichkeit und Einheit der Hauptverhandlung	427

2. Abschnitt: Überblick über den Ablauf der Hauptverhandlung

§ 43	Verfahrensstadien	430
------	-----------------------------	-----

3. Abschnitt: Kommunikation im Hauptverfahren

§ 44	Rechtliches Gehör im Hauptverfahren	433
§ 45	Gerichtssprache	437
§ 46	Befangenheit von Entscheidungsträgern und Kommunikationsgarantie . .	443
§ 47	Informelle Kommunikationsstrukturen	451

4. Abschnitt: Beweis, Beweisaufnahme, Beweiswürdigung und Protokoll

§ 48	Ziel der Beweisaufnahme	461
§ 49	Gegenstand der Beweisaufnahme	462
§ 50	Beweisarten	463
§ 51	Beweisantrag, Beweisermittlungsantrag und Beweis Anregung	466
§ 52	Beweisbedürftigkeit	472
§ 53	Beweismittel	485
§ 54	Beweisverbote	532
§ 55	Der Grundsatz der Unmittelbarkeit	559
§ 56	Freie Beweiswürdigung	576
§ 57	In dubio pro reo	580
§ 58	Das Sitzungsprotokoll	597

5. Abschnitt: Beratung: Abstimmung und Urteil

§ 59	Die Beratung und Abstimmung	594
§ 60	Das Urteil	600

5. Kapitel

Das Rechtsmittelverfahren und das Wiederaufnahmeverfahren

§ 61	Allgemeine Probleme des Rechtsmittelverfahrens	611
§ 62	Die Beschwerde	619
§ 63	Die Berufung	621
§ 64	Die Revision	629
§ 65	Die Wiederaufnahme des Verfahrens	651

6. Kapitel Besondere Verfahrensarten

1. Abschnitt: Vereinfachte Verfahren

§ 66	Das beschleunigte Verfahren	659
§ 67	Das Strafbefehlsverfahren	659
§ 68	Verfahren gegen Abwesende	663

2. Abschnitt: Zivilrechtliche Ansprüche im Strafverfahren

§ 69	Das Adhäsionsverfahren	664
------	----------------------------------	-----

3. Abschnitt: Sonstige besondere Verfahrensarten

§ 70	Überblick	666
------	---------------------	-----

7. Kapitel Einführung in Strafverfahrenssysteme europäischer Nachbarstaaten

§ 71	England und Wales	673
§ 72	Frankreich	698
§ 73	Italien	719
§ 74	Österreich	736
§ 75	Spanien	751
§ 76	Niederlande	770
§ 77	Das Corpus Iuris – Ein Entwurf	793

<i>Paragrafenregister</i>	805
<i>Sachregister</i>	819

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<i>Vorwort</i>	V
<i>Vorwort zur fünften Auflage</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXXI
<i>Literaturverzeichnis häufiger benutzter Quellen</i>	XXXV

1. Kapitel **Einführung in das Strafverfahrensrecht**

1. Abschnitt **Allgemeines**

§ 1 Wesen, Aufgabe und Gang des Strafverfahrens	1
I. Wesen und Aufgabe des Strafverfahrensrechts	1
II. Der Gang des Strafverfahrens. Ein Überblick	2
1. Ermittlungs- und Vorverfahren	2
2. Das Zwischenverfahren	4
3. Die Hauptverhandlung	4
III. Rechtsmittel	5
IV. Wiederaufnahme	5
§ 2 Rechtsquellen	6
I. Die einzelnen Quellen	6
1. Zentrale Gesetze	6
2. Quellen zu den Verfahrensbeteiligten	6
3. Quellen zu den Kosten	7
4. Quellen zu Entschädigungen von Verfahrensbetroffenen	8
5. Quellen zu den sonstigen Folgen der Verurteilung	8
II. Quelle Europäischer Herkunft:	
Die Europäische Menschenrechtskonvention und ihre Justiziabilität	8
1. Die Europäische Menschenrechtskonvention als Bestandteil der bundesdeutschen Gesetze	8
2. Auslegung der EMRK	10
3. Das Verfahren vor der Europäischen Kommission für Menschenrechte und dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	12

4. Die Wirkung von Urteilen des Gerichtshofs im Verhältnis zur nationalen Rechtsprechung	14
§ 3 Europäisches Strafverfahrensrecht	19
I. Die Europäisierung des Strafverfahrensrechts im Rechtsraum der EG/EU	26
1. Zum Einfluss des Europäischen Gemeinschaftsrechts auf das nationale Strafverfahren	28
2. Supranationales Strafverfahrensrecht: Corpus Juris – ein Entwurf mit Modellcharakter?	35
3. Die Intergouvernementale Zusammenarbeit im Rahmen der dritten Säule der EU	39
4. Neue Formen der Kooperation in Strafsachen nach dem EU Reformvertrag (Lissabon)	48
II. Die Europäisierung des Strafverfahrens im Rechtsraum des SDÜ . .	49
III. Die Europäisierung des Strafverfahrens im System der Rechtshilfe .	53
IV. Europäische Ermittlungsbehörden	58
1. Supranationale Ermittlungstätigkeit auf Grund gemeinschaftlicher Kompetenz: Die bereichsspezifischen Ermittlungsbefugnisse des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF)	58
2. Grenzüberschreitende polizeiliche Ermittlungstätigkeit im Rahmen der dritten Säule: Von der EDU zu Europol	60
V. Maßnahmen justitieller Zusammenarbeit	63
1. Verbindungsrichter/-staatsanwälte	63
2. Europäisches Justitielles Netz (EJN)	63
3. Eurojust	64
VI. Haager Programm	65
§ 3a Internationales Strafverfahrensrecht	67

2. Abschnitt

Die Verfahrensbeteiligten und ihre prozessuale Stellung

§ 4 Der Beschuldigte	70
§ 5 Das Gericht	80
I. Allgemeines	80
II. Richterliche Unabhängigkeit	81
III. Unparteilichkeit der Richter	82
IV. Garantie des gesetzlichen Richters	82
V. Ehrenamtliche Richter (Schöffen)	85
VI. Aufbau, Besetzung und funktionelle Zuständigkeit der Strafgerichte	88
VII. Die sachliche Zuständigkeit der Strafgerichte	90

VIII. Die örtliche Zuständigkeit der Strafgerichte	92
IX. Gerichtsorganisation in den neuen Ländern	92
§ 6 Die Staatsanwaltschaft	93
I. Allgemeines	93
II. Die Aufgaben der Staatsanwaltschaft	94
1. Aufgaben de lege	94
2. Aufgabenerledigung de facto	98
III. Organisation, Zuständigkeit und Aufbau der Staatsanwaltschaft	102
§ 7 Die Polizei	106
I. Die Polizei der Länder	106
II. Das Bundeskriminalamt	111
§ 8 Die Gerichtshilfe	113
§ 9 Der Verteidiger	115
I. Funktion des Verteidigers im System der StPO	115
1. Berechtigung als Verteidiger zu wirken	115
2. Funktion und Aufgaben des Verteidigers	118
II. Das Verhältnis des Verteidigers zum Beschuldigten	122
III. Wahlverteidiger – Pflichtverteidiger – kostenlose Rechtsberatung	124
1. Wahlverteidiger	124
2. Notwendige Verteidigung und Pflichtverteidigung	127
3. Pflichtverteidiger zusätzlich zum Wahlverteidiger	132
4. Kostenlose Rechtsberatung	133
IV. Rechte und Pflichten des Verteidigers	135
1. Begriff der Verteidigung	135
2. Verschwiegenheitsrecht und Verschwiegenheitspflicht	139
3. Der Verkehr mit dem Beschuldigten	139
4. Akteneinsicht	143
5. Anwesenheit und Mitwirkung am Verfahren	146
V. Ausschluss des Verteidigers	152
VI. Sonstige Sanktionsmöglichkeiten gegen den Verteidiger	157
§ 10 Der Beistand	160
§ 11 Der Verletzte als Verfahrensbeteiligter	161
I. Allgemeines	161
II. Mitwirkungsrecht des Verletzten ohne prozessualen Sonderstatus	162
III. Der Privatkläger	164
IV. Der Nebenkläger	165
V. Das Opfer im Prozess von Diversion und Mediation	167
VI. Ansprüche des Opfers	169

2. Abschnitt
Allgemeine Verfahrensprinzipien

§ 12 Der Grundsatz des rechtlichen Gehörs	170
I. Allgemeine Grundlagen	170
II. Das rechtliche Gehör im Ermittlungsverfahren	174
§ 13 Die Konzentrationsmaxime	175
I. Grundsatz	175
II. Rechtliche Konkretisierung des Beschleunigungsgebots	175
III. Das Problem überlanger Verfahrensdauer	178
IV. Folgen überlanger Verfahrensdauer	179
§ 14 Wirtschaftlichkeit des Strafverfahrens	183
§ 15 Prozessuale Fürsorgepflicht/faieres Verfahren und Rechtsmissbrauch .	186
I. Fürsorgepflicht	186
II. Rechtsmissbrauch	189
§ 16 Officialprinzip	193
§ 17 Instruktionsprinzip und Unschuldsvermutung	195
§ 18 Legalitätsprinzip – Opportunitätsprinzip	198
§ 19 Das Akkusationsprinzip	202

2. Kapitel
Das Ermittlungsverfahren

1. Abschnitt
Beginn des Ermittlungsverfahrens

§ 20 Begründung des Anfangsverdachts	204
I. Informationserlangung	204
II. Informationsbewertung	206
III. Der Verdacht als Rechtsbegriff	
1. Einführung	209
2. Die gesetzlich vorgegebenen Verdachtsgrade	210
3. Quantifizierung von Wahrscheinlichkeit als Voraussetzung der Verdachtsdefinition	212
4. Die Definition des Verdachts	215
5. Die Überprüfung des Verdachts	217
IV. Behördliches Einschreiten bei vorliegendem Anfangsverdacht	218
1. Die Pflicht zur Ermittlungseröffnung	218
2. Folgen der Ermittlungseröffnung	220
3. Überprüfung der Ermittlungseröffnung	220

2. Abschnitt Durchführung der Ermittlungen

§ 21 Das Ziel des Ermittlungsverfahrens	221
§ 22 Die Vernehmung	224
§ 23 Polizeiliche Ermittlungen	231
I. Polizeiliche Ermittlungstätigkeiten und ihre strafprozessualen Rechtsgrundlagen	231
II. Polizeiliche Ermittlungstätigkeit im polizeirechtlichen Rahmen	233
1. Neue Verbindungen zwischen Prävention und Repression	233
2. Einzelne polizeiliche Eingriffsbefugnisse	238
3. Schlussbetrachtung	245
III. Verwendung von Daten für verfahrensübergreifende Zwecke	245

3. Abschnitt Die Zwangsmittel – Strafprozessuale Grundrechtseingriffe

§ 24 Ziele und Voraussetzungen der Zwangsmittel (Grundrechtseingriffe)	248
I. Einführung	248
II. Zweck der Zwangsmittel	249
III. Betroffene Personen	249
IV. Rechtsgrundlagen und Anordnungsvoraussetzungen	250
1. Eingriffsermächtigungen	250
2. Der Vorbehalt des Verhältnismäßigkeitsprinzips	253
3. Der Richtervorbehalt	255
4. Der Vorbehalt des Verdachts, der Katalogtat und der Subsidiarität	259
5. Die sog. Annexkompetenz	260
§ 25 Untersuchungshaft	262
I. Allgemeines	262
II. Haftgründe	263
1. Flucht und Fluchtgefahr: § 112 II Nr 1, 2	263
2. Verdunkelungsgefahr: § 112 II Nr 3	264
3. Schwere des Delikts: § 112 III	265
4. Wiederholungsgefahr: § 112a	266
5. Hauptverhandlungshaft	267
6. So genannte Organisations- und Zwischenhaft	267
7. Exkurs: Sicherheitsleistung für die Durchführung des Strafverfahrens	268
III. Haftbefehl und Vorführung	268
1. Haftbefehl	268
2. Vorführung zur Vernehmung	272
3. Aussetzung des Vollzugs des Haftbefehls	274

IV. Länge der U-Haft und Haftprüfungsverfahren	276
1. Länge der U-Haft	276
2. Haftprüfungsverfahren	277
3. Entscheidung über Fortdauer der U-Haft bei Urteilsfällung	280
V. Vollzug der U-Haft	281
§ 26 Vorläufige Festnahme und Vorführung	282
I. Vorläufige Festnahme	282
II. Vorführung	285
§ 27 Vorläufige Verhängung von Maßregeln	287
I. Allgemeines	287
II. Einstweilige Unterbringung	287
III. Vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis	288
IV. Vorläufiges Berufsverbot	289
§ 28 Anstaltsbeobachtung, zwangsweise Untersuchung und erkennungsdienstliche Maßnahmen	290
I. Maßnahmen gegen den Beschuldigten	290
1. Anstaltsbeobachtung	290
2. Zwangsweise Untersuchung	291
3. Erkennungsdienstliche Maßnahmen	293
4. Der sog. genetische Fingerabdruck	296
5. Anthropologische Gutachten	299
II. Maßnahmen gegen Dritte	300
§ 29 Durchsuchung und Sicherstellung von Gegenständen	302
I. Durchsuchung	302
II. Sicherstellung von Gegenständen	309
1. Arten der Sicherstellung	310
2. Sicherstellungsfähige Beweisgegenstände	310
3. Anordnung der Beschlagnahme	313
§ 30 Geheime Informationsgewinnung	315
I. Überwachung der Telekommunikation	316
II. Die optische und akustische Überwachung	323
III. Die heimlichen Ermittlungshelfer	328
§ 31 Kontrollstellen, Raster- und Schleppnetzfahndung, Ausschreibung und Öffentlichkeitsfahndung	332
I. Kontrollstellen	332
II. Raster- und Schleppnetzfahndung	333
III. Ausschreibung und Öffentlichkeitsfahndung	336
§ 32 Rechtsschutz gegen Zwangsmittel	339
I. Rechtsschutz gegen die Anordnung von Zwangsmaßnahmen	341
1. Rechtsschutz bei ausschließlicher Anordnungskompetenz des Richters	341

2. Rechtsschutz bei nur primärer Anordnungskompetenz des Richters	345
3. Rechtsschutz bei ausschließlich nichtrichterlicher Anordnungs-kompetenz	350
II. Rechtsschutz gegen die Art und Weise des Vollzugs der Maßnahme	351
1. Bei richterlicher Anordnung	351
2. Bei nicht richterlicher Anordnung	353
§ 33 Ersatz des durch Zwangsmittel entstandenen Schadens	354
I. Rechtswidrige Zwangsmittel	354
II. Rechtmäßige Zwangsmittel	354

4. Abschnitt

Abschluss des Ermittlungsverfahrens

§ 34 Erhebung der öffentlichen Klage	356
§ 35 Einstellung des Verfahrens, Klageerzwingung und Opportunität	359
I. Einstellung mangels hinreichenden Tatverdachts	359
II. Das Klageerzwingungsverfahren	360
III. Einstellung aus Gründen der Opportunität	362
1. Opportunität und Legalität	362
2. Gründe für die Ausübung von Opportunität	364
3. Zuständigkeit für die Anordnung der Einstellung	375
4. Bindung an das Versprechen, das Verfahren nach §§ 153 ff einzustellen	376
5. Wirkung der Einstellung	377

3. Kapitel

Das Verfahren von der Anklageerhebung bis zum Beginn der Hauptverhandlung

§ 36 Das Zwischenverfahren	379
I. Allgemeines	379
II. Entscheidungskriterien	379
III. Gang des Verfahrens	380
IV. Die Entscheidung des Gerichts	381
1. Der Eröffnungsbeschluss	382
2. Die Ablehnung der Eröffnung des Hauptverfahrens	384
V. Problematik und Bedeutung des Zwischenverfahrens	385
VI. Wegfall des Zwischenverfahrens: das beschleunigte Verfahren	387
§ 37 Die Vorbereitung der Hauptverhandlung (als Teil der Hauptverhandlung)	390
I. Allgemeines	390

II. Maßnahmen zur Vorbereitung der Hauptverhandlung	390
1. Terminbestimmung	390
2. Ladungen und Herbeischaffung der Beweismittel	391
3. Eigene Ermittlungstätigkeit des Gerichts	392
4. Vorweggenommene Beweisaufnahmen	393
III. Gestaltungsmöglichkeiten des Vorsitzenden bei Vorbereitung der Hauptverhandlung	393

4. Kapitel

Das Hauptverfahren in erster Instanz

1. Abschnitt

Verfahrensgegenstand, Rechtskraft, Verfahrensvoraussetzungen, Prozesshandlungen und Verfahrensgrundsätze

§ 38 Verfahrensgegenstand und Rechtskraft	395
I. Einführung	395
II. Materielle Rechtskraft und Verfahrensgegenstand	396
1. Definition	396
2. Einzelfälle	397
3. Würdigung	400
4. Quasi Rechtskraft	401
III. Die formelle Rechtskraft	402
IV. Rechtskraft im internationalen Kontext	402
§ 39 Prozessvoraussetzungen und Prozesshandlungen	405
I. Prozessvoraussetzungen	405
1. Begriff	405
2. Einzelne Prozessvoraussetzungen	405
II. Prozesshandlungen	407
1. Terminologisches	407
2. Form	409
3. Willensmängel	410
4. Bedingungen	411
5. Widerrufbarkeit von Prozesshandlungen	412
§ 40 Fristen und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	412
I. Fristen	412
II. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	413
§ 41 Öffentlichkeit und Sitzungspolizei	415
I. Geltung und Möglichkeiten des Ausschlusses der Öffentlichkeit	415
1. Geschichte und Wesen des Öffentlichkeitsprinzips	415
2. Öffentlichkeit und Medien	416
3. Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit	419
4. Folgen des Verstoßes gegen das Öffentlichkeitsprinzip	422
5. Die „Kontrollwirkung“ des Öffentlichkeitsprinzips	424
II. Sitzungspolizei	425

§ 42 Mündlichkeit und Einheit der Hauptverhandlung	427
I. Mündlichkeit	427
II. Die Einheit der Hauptverhandlung	429

2. Abschnitt

Überblick über den Ablauf der Hauptverhandlung

§ 43 Verfahrensstadien	430
-------------------------------	-----

3. Abschnitt

Kommunikation im Hauptverfahren

§ 44 Rechtliches Gehör im Hauptverfahren	433
§ 45 Gerichtssprache	437
I. Probleme innerdeutschen Sprachverständnisses	437
II. Fremdsprachige Verfahrensbeteiligte und Dokumente	439
§ 46 Befangenheit von Entscheidungsträgern und Kommunikationsgarantie	443
I. Richter	443
II. Staatsanwälte	450
§ 47 Informelle Kommunikationsstrukturen	451
I. Die hierarchische Struktur der Justizbehörden	452
II. Strafmaß als prozessuales Disziplinierungsmittel	453
III. Das Prinzip der Kollegialität	454
IV. (Informelle) Absprachen	454

4. Abschnitt

Beweis, Beweisaufnahme, Beweiswürdigung und Protokoll

§ 48 Ziel der Beweisaufnahme	461
§ 49 Gegenstand der Beweisaufnahme	462
§ 50 Beweisarten	463
§ 51 Beweis Antrag, Beweisermittlungsantrag und Beweis anregung	466
§ 52 Beweisbedürftigkeit	472
I. Negative Beweisbedürftigkeit	473
1. Beweis ablehnung und Beweis unterstellung	473
2. Beweis ablehnung und Beweis ignorierung	477
II. Positive Beweisbedürftigkeit	483

§ 53 Beweismittel	485
I. Der Angeklagte	485
II. Zeugen	488
1. Begriff	488
2. Zeugnisfähigkeit	492
3. Pflichten des Zeugen	495
4. Rechte des Zeugen, Schutz des Zeugen	508
5. Der Beweiswert von Zeugenaussagen	517
III. Sachverständige	520
1. Begriff und Aufgabe	520
2. Beiziehung, Auswahl und Ablehnung von Sachverständigen	521
3. Die Datenerhebung durch den Sachverständigen	525
4. Die Datenvermittlung vom Sachverständigen zum Gericht	527
5. Die Bedeutung der sachverständigen Erkenntnisfindung für das Gericht	529
IV. Sachliche Beweismittel	530
1. Augenschein	530
2. Urkunden	531
§ 54 Beweisverbote	532
I. Einführung	532
II. Beweisthemenverbote und Beweismittelverbote	533
1. Terminologisches	533
III. Beweismethodenverbote	537
1. Benannte Beweismethodenverbote	537
2. Unbenannte Beweismethodenverbote	545
IV. Beweisverbot und Verwertungsverbot	546
1. Die Verwertung bei Beweisthemen- und Beweismittelverbot	546
2. Beweismethodenverbote	557
3. Beweisergebnisse als Früchte des verbotenen Baumes/ Fernwirkung von Beweisverboten	557
§ 55 Der Grundsatz der Unmittelbarkeit	559
I. Unmittelbarkeit und der Beweis durch Auskunftspersonen	559
1. Ausgangsprobleme	559
2. Unerreichbarkeit von VEs/VPs als Zeugen	560
3. Geschützte Vernehmungen als Maßnahmen zur Entsperrung von VEs/VPs als Zeugen	561
4. Mittelbare Beweiserhebung als Ersatz für die nichterreichbare Aussage des VEs/der VP – Das Recht auf Konfrontation mit dem Belastungszeugen	563
II. Unmittelbarkeit und der Beweis durch sonstige Beweismittel	566
§ 56 Freie Beweiswürdigung	576
§ 57 In dubio pro reo	580
I. Das Prinzip und seine Ableitung	580
II. Unschuld und Zweifel	581

III. Reichweite	583
IV. Einfluss auf Regeln der Beweiserhebung	586
V. Terminologie der StPO	587
§ 58 Das Sitzungsprotokoll	587
I. Inhalt	587
II. Die Protokollführung	588
III. Beweiskraft	591
1. Ausmaß der Beweiskraft	591
2. Durchbrechung der Beweiskraft	591

5. Abschnitt

Beratung: Abstimmung und Urteil

§ 59 Die Beratung und Abstimmung	594
I. Beratungsgeheimnis	595
II. Der Ablauf von Beratung und Abstimmung	597
1. Äußerer Hergang der Beratung	597
2. Abstimmung	599
§ 60 Das Urteil	600
I. Begriff und Gegenstand des Urteils	600
II. Aufbau des Urteils	602
1. Der Urteilseingang	602
2. Die Urteilsformel (Tenor)	602
3. Die Urteilsgründe	603
III. Verkündung und schriftliche Abfassung (Absetzung)	608

5. Kapitel

Das Rechtsmittelverfahren und das Wiederaufnahmeverfahren

§ 61 Allgemeine Probleme des Rechtsmittelverfahrens	611
I. Funktion des Rechtsmittelverfahrens	611
II. Exkurs: Nichturteil und nichtiges Urteil	612
III. Terminologisches	612
IV. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen von Rechtsmitteln	613
1. Rechtsmittelberechtigte	613
2. Erfordernisse der Rechtsmittelerklärung	614
3. Adressat der Rechtsmittelerklärung	616
4. Wirkung der Rechtsmittelerklärung	616
V. Verschlechterungsverbot	617
§ 62 Die Beschwerde	619
I. Durch Beschwerde anfechtbare Entscheidungen	619

II. Beschwerdeberechtigte	620
III. Erfordernisse der Beschwerdeerklärung	620
IV. Arten der Beschwerde	621
V. Wirkung der Beschwerde	621
§ 63 Die Berufung	621
I. Begriff und Zulässigkeit	621
1. Die allgemeine Berufung	621
2. Die annahmepflichtige Berufung	623
II. Wirkungen der zulässigen Berufungseinlegung – Verwerfung wegen Unzulässigkeit	624
III. Das Berufungsverfahren	624
IV. Das Berufungsurteil	625
1. Das Prozessurteil	625
2. Das Sachurteil	626
3. Die Wirkung von Entscheidungen des Berufungsgerichts auf weitere Tatbeteiligte (Erstreckung)	626
V. Die rechtspolitische Bedeutung der Berufung	627
§ 64 Die Revision	629
I. Allgemeines	629
1. Begriff	629
2. Form und Frist	630
3. Begründung	631
II. Grenzen revisionsinstanzlicher Anfechtbarkeit	634
1. Die Gesetzesverletzung	634
2. Das Beruhen des Urteils auf der Gesetzesverletzung	639
3. Absolute Revisionsgründe	640
III. Wirkung der zulässigen Revisionseinlegung – Verwerfung wegen Unzulässigkeit	641
IV. Das Revisionsverfahren	642
1. Beschlussverwerfung wegen offensichtlicher Unbegründetheit	642
2. Einstimmige Annahme durch Beschluss	645
3. Getrennte Entscheidungen über Revision der Staatsanwaltschaft und der des Angeklagten	646
4. Entscheidung durch Hauptverhandlung	646
V. Das Revisionsurteil	647
1. Das Prozessurteil	647
2. Das Sachurteil	647
3. Die Wirkung von Entscheidungen des Revisionsgerichts auf weitere Tatbeteiligte (Erstreckung)	649
4. Bekanntgabe des Revisionsurteils	649
5. Verfahrensausgang nach erfolgreicher Revision	650
VI. Die rechtspolitische Bedeutung der Revision	650

§ 65 Die Wiederaufnahme des Verfahrens	651
I. Funktion	651
II. Zulässigkeit	652
1. Die der Wiederaufnahme zugänglichen Entscheidungen	652
2. Antragsberechtigte	652
3. Wiederaufnahmegründe	653
4. Inhalt und Form des Wiederaufnahmeantrags	656
III. Verfahrensstadien	656

6. Kapitel

Besondere Verfahrensarten

1. Abschnitt

Vereinfachte Verfahren

§ 66 Das beschleunigte Verfahren	659
§ 67 Das Strafbefehlsverfahren	659
I. Funktion	659
II. Anwendungsbereich	660
III. Verfahren	661
IV. Übergang ins Regelverfahren	662
V. Rechtskraft	663
§ 68 Verfahren gegen Abwesende	663

2. Abschnitt

Zivilrechtliche Ansprüche im Strafverfahren

§ 69 Das Adhäsionsverfahren	664
------------------------------------	-----

3. Abschnitt

Sonstige besondere Verfahrensarten

§ 70 Überblick	666
-----------------------	-----

7. Kapitel

Einführung in Strafverfahrenssysteme europäischer Nachbarstaaten

§ 71 England und Wales	673
I. Rechtsquellen	673
II. Verfahrensablauf	677

III. Verfahrensbeteiligte	680
1. Gerichte und Instanzen	680
2. Die Staatsanwaltschaft	683
3. Die Polizei	684
4. Der Beschuldigte	684
5. Der Verteidiger	685
6. Das Opfer	687
IV. Unmittelbarkeit des Beweises	689
V. Die Beweisaufnahme	690
VI. (Un)zulässige Beweise	691
VII. Zwangsmaßnahmen	694
1. Einschränkung der Fortbewegungsfreiheit	694
2. Durchsuchung und Beschlagnahme	695
3. Körperliche Untersuchung und erkennungsdienstliche Behandlung	695
4. Eingriff in die Kommunikation	696
§ 72 Frankreich	698
I. Rechtsquellen	698
II. Verfahrensverlauf	698
1. Das Vorverfahren	698
III. Verfahrensbeteiligte	701
1. Gerichte und Instanzen	701
2. Die Staatsanwaltschaft	705
IV. Die Polizei	706
V. Das Opfer	706
VI. Der Beschuldigte	706
VII. Der Verteidiger	707
VIII. Verfahrensprinzipien	708
1. Legalität/Opportunität	708
2. Öffentlichkeitsprinzip	708
3. Mündlichkeitsprinzip	709
4. Inquisitions-/Adversatorisches Prinzip	709
5. Beweislast	710
6. Freiheit des Beweismittels und der Beweiswürdigung	710
7. Unmittelbarkeitsprinzip	711
8. Beweisverbote	712
9. Teilnahme an der Beweisaufnahme	713
IX. Zwangsmaßnahmen	714
1. Beschränkung der Fortbewegungsfreiheit	714
2. Durchsuchung und Beschlagnahme (perquisitions et visites domiciliaires)	717
3. Eingriffe in die körperliche Integrität	717
4. Einschränkungen der Privatsphäre	717
5. Heimliche Ermittler	718

§ 73 Italien	719
I. Rechtsquellen	719
II. Der Verfahrensverlauf	720
1. Das sog. ordentliche Verfahren	720
2. Die sog. Sonderverfahren	722
III. Verfahrensbeteiligte	724
1. Gerichte und Instanzen	724
2. Die Staatsanwaltschaft (il pubblico ministero)	726
3. Die Polizei (polizia giudiziaria)	726
4. Das Opfer	727
5. Der Beschuldigte	727
6. Der Verteidiger	728
IV. Verfahrensprinzipien	729
1. Legalitätsprinzip, Opportunitätsprinzip	729
2. Öffentlichkeit und Mündlichkeit	730
3. Parteiverfahren	730
4. Beweislast	731
5. Freiheit der Beweisaufnahme und Beweiswürdigung	731
6. Das Prinzip der Unmittelbarkeit	731
7. Beweisverbote	732
V. Zwangsmaßnahmen	733
1. Vorläufige Festnahme	733
2. Untersuchungshaft (custodia cautelare)	734
3. Durchsuchung und Beschlagnahme	734
4. Maßnahmen gegen die körperliche Integrität	735
5. Eingriffe in die Privatsphäre und heimliche Ermittler	735
§ 74 Österreich	736
I. Rechtsquellen	736
II. Der Verfahrensverlauf	737
1. Das Vorverfahren bis zum Zwischenverfahren	737
2. Die Hauptverhandlung	738
III. Die Verfahrensbeteiligten	739
1. Gerichte und Instanzen	739
2. Die Staatsanwaltschaft	741
3. Die Polizei	742
4. Das Opfer	743
5. Der Beschuldigte	743
6. Der Verteidiger	744
IV. Verfahrensprinzipien	745
1. Legalität und Opportunität	745
2. Öffentlichkeitsprinzip	745
3. Beweislast, Beweismittel und Beweiswürdigung	746
4. Das Prinzip der Unmittelbarkeit	746
5. Beweisverbote	746
6. Teilnahme an der Beweisaufnahme	747

V. Zwangsmaßnahmen	747
1. Gegen die persönliche Freiheit	747
2. Durchsuchung und Beschlagnahme	749
3. Körperliche Integrität	749
4. Privatsphäre und heimliche Ermittler	749
§ 75 Spanien	751
I. Rechtsquellen	751
II. Verfahrensverlauf	752
III. Verfahrensbeteiligte	757
1. Gerichte und Instanzen	757
2. Die Staatsanwaltschaft	760
3. Die Polizei	760
4. Das Opfer	760
5. Der Beschuldigte und sein Verteidiger	761
IV. Verfahrensprinzipien	762
1. Legalität und Opportunität	762
2. Öffentlichkeit und Mündlichkeit	762
3. Beweislast	763
4. Freiheit der Beweisaufnahme und Beweiswürdigung	763
5. Unmittelbarkeitsprinzip	763
6. Beweisverbote	763
7. Teilnahme an der Beweisaufnahme	764
V. Zwangsmaßnahmen	765
1. Einschränkungen der Fortbewegungsfreiheit	765
2. Durchsuchungen und Beschlagnahme	768
3. Körperliche Integrität	769
4. Intrusionen der Privatsphäre/Heimliche Ermittler	769
§ 76 Niederlande	770
I. Rechtsquellen	770
II. Der Verfahrensverlauf	770
1. Das sog. ordentliche Verfahren	770
2. Verkürztes Verfahren	772
3. Jugendstrafverfahren (Jeugdstrafzaken)	772
III. Verfahrensbeteiligte	772
1. Gerichte und Instanzen	772
2. Die Staatsanwaltschaft (openbaar ministerie)	775
3. Die Polizei (politie)	777
4. Das Opfer (slachtoffer)	778
5. Der Beschuldigte (verdachte)	779
6. Der Verteidiger (raadsman)	780
IV. Verfahrensprinzipien	781
1. Legalitätsprinzip, Opportunitätsprinzip	781
2. Öffentlichkeit	783
3. Das Prinzip der Unmittelbarkeit (onmiddellijkheidsbeginsel)	783

4. Beweislast/Beweiswürdigung	784
5. Beweisverbote	784
V. Zwangsmaßnahmen	786
1. Vorläufige Festnahme (Inverzekeringstelling)	786
2. Untersuchungshaft (Voorlopige hechtenis)	786
3. Maßnahmen gegen die körperliche Integrität	788
4. Durchsuchung und Beschlagnahme	789
5. Eingriffe in die Privatsphäre und heimliche Ermittler	790
VI. Reformen	793
§ 77 Das Corpus Iuris – Ein Entwurf	793
<i>Paragrafenregister</i>	<i>805</i>
<i>Sachregister</i>	<i>819</i>